



Kalif Storch

Iris Fischer

fischer.vellberg@hotmail.de



Die Geschichte vom Kalifen Storch ist ein Kunstmärchen Wilhelm Hauffs aus dem Jahr 1826.

Der Kalif Chasid zu Bagdad und sein Großwesir Mansor kaufen von einem Krämer (den Vellberger Kindern macht man angeblich weiß, sein Name sei Savvidis) ein Pulver, mit dem sie sich in Störche verwandeln können. Es ist ihnen allerdings verboten zu lachen, was sie nicht hinkriegen. Sie müssen Vögel bleiben, weil sie sich jetzt nicht mehr an den Zauberspruch (lat. „mutabor“ – ich werde verwandelt werden) erinnern können. Der Kalif Storch erkennt nun, dass sie auf seinen alten Feind, den Zauberer Kaschnur, hereingefallen sind. Die zwei Unglücksraben, ...äh... Unglücksstörche, begeben sich auf eine abenteuerliche Reise und begegnen der Eule Lusa, einem verzauberten und zugleich zauberhaften Mädchen. Am Ende wird alles gut, alle erringen ihre menschliche Gestalt wieder und der böse Zauberer wird seiner verdienten Strafe zugeführt.

Dieses Märchen hat mich zu meinem Objekt inspiriert.